

Anwender-Review der neuen EMI-Datenbank

Die Datenbank EMI (elektrisch, mechanisch und instrumental) muss gemäß der Planung noch dieses Jahr in SAP-PM implementiert werden. Die neue Struktur, die entwickelt wird, war im Oktober Thema eines Workshops für die zukünftigen Anwender.

Willem Stolk (Projekt-Manager IPM) führt noch einmal aus, was die Veränderungen beinhalten. Alle Daten aus der sogenannten EMI-Access Datenbank werden in Klassifizierungs- und Merkmalstrukturen im SAP-PM Modul unterteilt. Die Erschließung dieser SAP-Informationen geschieht durch eine neue Technik: Business Server Page (BSP)-Applikation.

Diese BSP-Applikation wird mit dem Web-Browser gestartet und so eingerichtet, dass nicht allein die technischen EMI-Daten aufgegriffen werden, sondern auch PM-Aufträge, Vorgänge, Stücklisten, Zeichnungen und übrige relevante Information. Diese Informationen werden dann innerhalb der BSP zu einem für die Fremdfirmen bestimmten Arbeitspaket zusammengefügt. Diese Arbeitspakete können dann von der BSP-Applikation per E-Mail zu internen oder externen Partnern verschickt werden.

Zentraler geo-organisierter und schneller Zugang

Die Einführung diese neuen Systems wird eine große Verbesserung für die Verwaltung und die Zugänglichkeit von Installationsdaten bedeuten. Waren bisher noch unterschiedliche Datenbanken

in MS Access oder Excel in Gebrauch, ist bald ein zentrales geo-organisiertes und verwaltetes System, worin die gewünschten Daten in einer einheitlichen Methode schnell abfragbar sind, vorhanden. Willem Stolk: „Es muss ein benutzerfreundlichen System werden, damit die Mitarbeiter, die für die Organisation der Revision und täglichen Instandhaltung der EMI-Stammdaten verantwortlich sind, nachschlagen und die Arbeitspakete zusammenstellen können. Zulieferer und Fremdfirmen können dann diese Informationen abholen oder zugeschickt bekommen. Das schafft einen Zeitgewinn und hat als großen Vorteil, dass alle Betroffenen über dieselben Informationen verfügen.“

Neuer Standard für E.ON?

Es ist ein gutes Stück Arbeit, das neue Cluster bei E.ON IS Netherlands (EISN) zu implementieren. Da es kein Standardpaket zu kaufen gibt, entwickelt E.ON IS in enger Zusammenarbeit mit IPM und den Anwendern ein komplett neues Modell. Da die Entwicklung nicht nur für E.ON Benelux neu



ist, sondern auch die E.ON-Gruppe als ganze, gibt es die Erwartung, dass dieses neue Modell als Standard für viele – wenn nicht für alle – E.ON-Geschäftseinheiten geeignet sein könnte.



emi Information über die Implementierung der EMI Datenbank in SAP-PM



Abstimmen um zu optimieren

Die Fortschritte in der SAP-Struktur und BSP-Applikation werden regelmäßig den zukünftigen

Was wird bald in der EMI-Datenbank stehen?

Die Datenbank beinhaltet bald alle technischen Daten der Technischen Plätze, eingeteilt in Hauptgruppen, wie Motoren, Komponenten und Instrumenten. Neben den technischen Daten müssen alle relevanten Dokumente wie Zeichnungen, Arbeitsanweisungen und Photographien nachgeschlagen werden können. Hierfür wird eine Schnittstelle mit dem EDMS-Programm Documentum, in welchem langfristig diese Dokumente gespeichert werden müssen, erstellt.

Anwendern präsentiert, damit das Fein-Tuning des neuen Systems tatsächlich den Ansprüchen und Wünschen der Nutzer genügt. Denn die Entwickler können jetzt noch Veränderungen in die Struktur der Anwendung einbringen. Während des Workshops im Oktober zeigte es sich überdeutlich, dass verschiedene Anwender auch verschiedene Ansprüche stellen. Die Arbeitsweise, welche in den städtischen Standorten üblich ist, wird sicher nicht in Maasvlakte erfolgen. Wo in den städtischen Standorten ein Auftrag mit einer breiten Auswahl auf Technischem Platz-Niveau gemacht wird, stellen die Kollegen aus Maasvlakte ein Arbeitspaket zusammen, das

Wer sitzt in der Entwicklungsgruppe?

Das Kern-Team, das die neue Entwicklung beurteilt, besteht aus: Melvyn Dorder (Instandhaltungs-Entwickler Instrumentation), Michel Pikard (Datenbank-Entwickler), Teun Riedijk (Assistent Projekt-Management), Raymond Schruijer (Chef-Techniker M), Rens de Groot (Entwickler Qualitätsmanagement), Piet van Noort (Chef-Techniker E) Ton v.d. Kruijt (Chef-Techniker I), Ton Cammans (Instandhaltungs-Entwickler Elektrotechnik), Benny Bouzid (Chef-Techniker M) und Willem Stolk (Projekt-Manager IPM).

Von E.ON IS nehmen teil: Peter Rattey (Projekt-Manager), Stefan Ziegengeist (Datenbank-Entwickler, Wessendorf GmbH), Frank Ahrbecker (ABAP-Entwickler), Robert Schuchardt (BSP-Entwickler, Wessendorf GmbH)

abgewogen wird, bevor ein Auftrag erstellt wird. Raymond Schruijer sagt: „Diese Diskussion entsteht, weil die Wartungspläne zu den städtischen Standorten in einem weiter fortgeschrittenem Stadium sind, als die aus Maasvlakte. Daneben ist der Umfang der Arbeiten in Maasvlakte größer.“

Zwei Arbeitsweisen oder eine?

Die Frage kam auf, ob nicht zwei Arbeitsweisen vereinheitlicht werden sollten. Peter Rattey, Projekt-Manager E.ON IS, war ohne weiteres dafür: „Das ist nicht der Weg, den wir in Zukunft beschreiten müssen. Wir wollen mit dem neuen System einen Standard schaffen, welcher in der gesamten Gruppe genutzt werden kann. Dann

emi Information über die Implementierung der EMI Datenbank in SAP-PM

darf man nicht bereits jetzt von zwei Arbeitsweisen ausgehen."

Ein Beschluss über die Wahl zwischen zwei oder einer Arbeitsweise wurde dieses Monat getroffen. Innerhalb des aktuellen Projekts wurde die Arbeitsmethode für die städtischen Standorte gewählt. Den Erwartungen nach folgt noch ein Workshop mit den Anwendern. Wenn diese Phase abgeschlossen ist, wird das neue System in einer Testumgebung getestet werden, bevor es an A&MM übertragen werden kann. Die zweite Arbeitsweise, die sich die Mitarbeiter aus Maasvlakte wünschen, wird in der Zukunft implementiert werden. Dabei wird es möglich sein, Arbeitspakete auf der Basis von Technischen Plätzen statt auf der Basis von PM-Aufträgen zu erstellen.

Impressum

EMI ist eine Veröffentlichung von E.ON Benelux für Mitarbeiter des Produktions- & Anlagenmanagements.

Produktion

Maxim Brouwer

Redaktion

Willem Stolk, Rens de Groot, Andrea van der Marel

Layout

Balyon, Zoeterwoude

Übersetzung

Sascha Maier, Wessendorf GmbH, Berlin